

Fachkräftemangel Logopädie

In verschiedenen Schweizer Medienberichten wird der akute Mangel an Logopädinnen und Logopäden thematisiert. Der Berufsverband schlägt Alarm und verlangt zusätzliche Ausbildungsplätze. Auch in Graubünden können offene Stellen nur ungenügend oder über einen längeren Zeitraum gar nicht besetzt werden. Davon sind nicht nur Schulen und Institutionen in den Randregionen betroffen, sondern auch Stellen in Stadtnähe sind schwierig zu besetzen. Dies wiederum bedeutet, dass Kinder und Jugendliche für die Therapie und oft auch schon für die Abklärung auf lange Wartelisten gesetzt werden, was negative Folgen für ihre Sprachentwicklung hat.

Schwierig ist die Situation auch für Kinder mit diagnostizierter Sprachbehinderung, die im Rahmen der integrierten Sonderschulung ISS in der Regelschule im Kanton GR gefördert werden. Sie sind auf eine ausreichende Logopädie Therapie angewiesen. Steht die nicht zur Verfügung, hat dies einen Übertritt in eine Sprachheilschule in St. Gallen oder Zürich zur Folge, was einen Wegzug vom Elternhaus bedeutet.

Ich danke der Regierung für Ausführungen zu folgenden Fragen:

1. Wie schätzt die Regierung die Situation an der Bündner Volksschule und den Sonderschulinstitutionen ein?
2. Welche Massnahmen zur Verbesserung der Situation sind vorgesehen?

23. März 2022

Erika Cahenzli-Philipp
Grossrätin, Untervaz